

Schulinternes Curriculum – CJD Christophorusschule Gymnasium Versmold

Jahrgangsstufe 5, Stand 09/2020

Themen	Inhaltliche Schwerpunktsetzung	Kompetenzen (SCHWERPUNKTMÄßIG)
---------------	---------------------------------------	---------------------------------------

		Produktion	Rezeption
Unterrichtsvorhaben 5.1: „Schau her, wer ich bin!“ – Sich selbst vorstellen und sich durch Bilder mitteilen.	Einfache digitale Fotografie (Automatikprogramm; Motivgestaltung, Bildausschnitt) Vergleichende und perzeptive Bildbetrachtung von historischen Bildern und aktuellen fotografischen Kinderbildern (z.B. Bildorganisation, Attribute) Visuelle Präsentation der eigenen Person; bildnerische Entscheidungen, wie man sich für andere ins Bild setzt; gegenseitiges Kennenlernen und sich Vorstellen in der neuen Lerngruppe (und der neuen Umgebung)	IF 1 Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen. IF 2 Bildkonzepte Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. 	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung. Die Schülerinnen und Schüler erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung).

	<p>Zeitbedarf: ca. 8-10 Ustd.</p>	<p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln mit <i>malerischen, grafischen bzw. fotografischen</i> Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.
<p>Unterrichtsvorhaben 5.2: „Beziehung zeigen.“ – Zusammenhänge, Gefühle, Nähe oder Distanzen mit Farben zum Ausdruck bringen.</p>	<p>Farbqualität wahrnehmen und steuern (Farbton, Farbhelligkeit), Wechselwirkungen von Farben, Funktionen von bildnerischen Farbbezügen zur Verdeutlichung von erlebten oder erzählten Zusammenhängen Malereien mit Darstellungen von Lebewesen/Dingen im Zueinander/in ihrem Umfeld (evtl. Fotografien aus der Lebenswirklichkeit als Anreger für eigene malerischen Gestaltungen)</p> <p>Zeitbedarf: ca. 10-12 Ustd.</p>	<p>IF 1 Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,

		<ul style="list-style-type: none"> • erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos), • beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. <p>IF 2 Bildkonzepte Die Schülerinnen und Schüler gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.</p> <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, • erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang
--	--	--	---

		<ul style="list-style-type: none"> realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. 	<p>von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
<p>Unterrichtsvorhaben 5.3: „Fantastisches (be)greifen.“ – Fantasien/Visionen plastische Gestalt geben.</p>	<p>Material- und Verfahrensspezifika im Zusammenhang mit Formgestaltungen Plastiken (Kunst bzw. Alltagskultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 6-8 Ustd.</p>	<p>IF 1 Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste).

		<ul style="list-style-type: none"> • <p>IF 2 Bildkonzepte Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.
<p>Unterrichtsvorhaben 5.4: „Bekanntes zeigt sich im Unbekannten.“ – Fantastische Figuren/Objekte</p>	<p>Körper und Oberflächen (Kontur, Binnenstruktur) Zeichnerische Mittel und Verfahren zur Formgestaltung auf der Fläche; Sammelphase für Ideenfindung,</p>	<p>IF 1 Bildgestaltung Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und

<p>wahrnehmen, verfremden, erfinden.</p>	<p>kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ordnungen, Analogien, Assoziationen Kombinationen) Grafiken (Kunst bzw. (Alltags-)Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 12-14 Ustd.</p>	<p>(Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar). <p>IF 2 Bildkonzepte Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend. <p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p>	<p>Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften Formkontraste), beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar). <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.
---	--	---	---

		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion.
<p>Unterrichtsvorhaben 5.5 „Landschaft erleben.“ – Naturräumen und individuellen Naturerlebnissen im gestalteten Bild Raum geben.</p>	<p>Erlebtes visuell erzählen Systematisierung von grundlegenden Mitteln der Raumillusionierung; alle drei Dimensionen von Farbe (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), Systematisierung von Farbbeziehungen</p> <p>Zeitbedarf: ca. 14-16 Ustd.</p>	<p>IF 1 Bildgestaltung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierender Wirkung auf der Fläche, bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,

		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme), unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen, erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). <p>IF 2 Bildkonzepte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder. 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen
--	--	--	--

		<p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. 	<p>diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen.</p>
--	--	--	--